

Sesshomaru als Vater?????

kann sich das einer vorstellen?? also ich nicht....

Von Mirosa

Kapitel 7: Die Antwort oder Ärger kommt!

So hiemit melde ich mich nach einer langen pause mit der Geschichte wieder zurück und hoffe sie findet wieder so großes gefallen wie früher!

“Pruedance ich wollte dich fragen willst du meine Frau werden, meine Partnerin?”
Er sah deutlich den erstaunten Blick von ihr und das er sie damit sehr überrannt hatte....

Überrascht sah sie ihn an und wusste gar nicht was sie sagen sollte, sie glaubte sogar im ersten Moment das dies vielleicht gar nicht real war, sondern nur ein Traum den sie gerade träumte. Sie schluckte leicht und drehte sich dann ganz zu Sesshomaru um, ehe sie ihn sanft ansah, sie blickte von seinem ernsten und doch auch nervösen Gesicht runter zu seinen Händen und in der einen Handfläche lag der Ring. Im Sonnenlicht glitzerten das Silber und der schöne grüne Smaragd. Sie bemerkte in ihrer Erstauntheit gar nicht das Sesshomaru immer nervöser wurde, hatte er doch große angst dass sie nein sagen könnte. Wenn sein Stolz es ihm nicht verboten hätte, so wäre er sich wahrscheinlich von einem Fuß auf den anderen getreten, aber er blieb ruhig da stehen. Schließlich trafen sich die Blicke der beiden wieder und auf ihre Lippen schlich sich ein wunderschönes Lächeln und langsam kamen ihr die Tränen. „Ja,....JA ich möchte deine Frau werden!!“ sagte sie dann, ehe sie ihm um den hals fiel und beinahe hätte er den Ring fallen lassen als sie sich so in seine arme warf. Er brauchte ein paar Sekunden ehe er dann seine Arme um sie schloss und sein Gesicht leicht auf ihres legte, die anderen die im Garten waren konnten das kaum glauben, sie waren erstaunt. Wobei Inu Yasha eher entsetzt war das sein Bruder einen Menschen heiraten wollte. Die Frauen hingegen begannen fast alle zu weinen, denn sie freuten sich mit Pruedance.

Als Pruedance sich dann auch wieder etwas gefangen hatte, strich sie sich die Tränen weg und Sesshomaru steckte ihr den Ring dann an und er sah wirklich gut aus an ihrer Hand. Sie blickte auf ihren Ringfinger und hob erst ihr Gesicht als Sesshomaru dieses sanft mit seinem Zeigefinger hochschob und sie wollte erst fragen was das sollte als sie dann auch schon seine sanften Lippen auf ihren spürte. Sie war erstaunt und das zum zweiten Mal in nur kurzer Zeit, aber dann schloss auch sie ihre Augen, ehe sie den

Kuss erwiderte.

Ihr Herz schlug wie verrückt und sie konnte kaum noch klar denken, sie war sehr glücklich. Sesshomaru schien vergessen zu haben das sie nicht alleine waren und als ihm dies nach dem Kuss auffiel wurde er rot und ging dann wieder in sein Büro, kurz er verschwand in die Bücherei.

//er ist rot geworden im Gesicht// dachte Pruedance amüsiert bei sich und sah dann zu den anderen und sah leider zu spät, das die Mädchen zu ihr gerannt waren und sie nun sanft umarmten. Alle freuten sich mit ihr und so lachten sie viel, was die Männer nur entsetzt gucken lies. „Frauen“ seufzte Inu Yasha und Miroke konnte nur nicken und dann gingen die beiden, da das schwer zu ertragen war und Inu Yasha ja erstmal verdauen musst das sein Bruder eine Miko zur Partnerin nehmen wollte.

Prue brauchte noch etwas um das zu verstehen das sie nun nicht mehr nur die Geliebte, sondern die Verlobte war und umso überraschter war sie als sie plötzlich hörte das die anderen schon begannen die Hochzeit zu planen. //das kann doch nicht sein, die sind viel zu schnell...// schoss es ihr durch den kopf, aber sie wusste genauso gut das sie die Mädels davon nicht mehr abhalten konnte. Sie waren nun so begeistert das sie das so weiterplanen würden, leise seufzte sie darum und sah dann ihre Kleine an die gerade zu ihr kam. „Mama ich freue mich so für dich!“ sagte sie und umarmte dann Prue, welche sie sanft auf ihren Schoß zog. „Danke Rin!“ hauchte sie fröhlich und so planten die beiden dann mit.

So verging ganz langsam der Tag und immer mal wieder hatte Sesshomaru aus dem Fenster zu der Gruppe von wild redeten Frauen geschaut und musste lächeln sobald sein Blick mal Pruedance erhaschte. Er freute sich sehr darüber das sie ja gesagt hatte, denn das erfreute ihn sehr, allerdings hatte er sich noch um ein übel zu kümmern uns war um den Lord in seinem Kerker, der so rein gar nicht mehr nach einem Lord aussah.

Er seufzte als Jaaken ihn zum Essen holte, langsam stand er auf und ging dann in den Speisesaal wo schon alle saßen und warteten. Als er Prue sah lächelte er diese an und sein lächeln wurde sanft erwidert und dann erlaubte er ihnen zu essen und so begannen sie fröhlich zu essen, aber diese ruhe sollte nicht lange andauern denn jemand kam soeben beim schloss an, da er nach Inu Yasha und seinen Freunden suchte.

Sie hörten alle den Lärm und langsam reizte dies Sesshomaru, wütend erhob er sich und schritt dann zu der Flügeltür, ehe er diese aufriss und nach draußen sah. „Was soll dieser Lärm um diese Uhrzeit bitteschön?“ fragte er wütend und die Dienerin am Tor sah erschrocken zum Herrn des Schlosses. Er roch eindeutig Wolf als er da so stand und auf eine antwort wartete und dann kam der Junge Mann auch schon angerannt und als er sah das Sesshomarus Blicke ihn beinahe erdolchten blieb er ganz schnell stehen. „Wer bist du und was willst du hier ohne Erlaubnis in meinem hause?“ fragte Sesshomaru und wurde dabei immer wütender. „Ich bin Kouga und der Anführer eines dämonischen Wolfsrudels und...“ fing Kouga an und wurde von Sesshomaru unterbrochen. „Das du ein Wolf bist rieche ich bei deinem Gestank!“ sagte Sesshomaru nur kühl und er wusste nicht wie frustriert man drinnen war als man Kougas stimme vernahm, denn keiner war begeistert diesen hier zu wissen und am allerwenigsten Inu Yasha. Dieser wollte nämlich schon aufspringen um den Wolf zu verprügeln, allerdings hatte er Kagome vergessen welche ihn wieder einmal durch ein „Sitz“ am Boden fesselte, was alle nur leicht grinsen lies.

Sesshomaru sah Kouga wütend an und dieser erwiderte seinen blick denn er konnte seinen Gestank auch nicht ab. „du riechst ebenso abartig wie dein Bruder“ knurrte er nur und schaffte es damit auf Sesshomarus Hassliste ganz oben zu stehen. Die beiden begannen sich gegenseitig anzuknurren und wollten schon aufeinander losgehen, als Pruedance in der Tür erschien. „was ist denn hier los?“ fragte sie nur verwirrt und sah von einem zum anderen, und da sich Sesshomaru nicht vor ihren Augen mit ihm prügeln wollte beruhigte er sich wieder und ging zu ihr. „Verschwinde sofort!“ sagte er nur zu ihm, doch als er dahin guckte wo Kouga bis eben noch gestanden hatte war der Platz leer, und als er dann wiederum in den Raum sah konnte er ihn bei Kagome erkennen und seinen wütenden Bruder der mit dem Schwert schon auf den Wolf einschlagen wollte. „Wir haben nie einen ruhigen Abend!“ stellte er dann seufzend fest und Pruedance hatte schon mitleid mit ihm.

Sie blickte dann auch zu den anderen und sah das Kagome nicht weniger verzweifelt mit den beiden war und scheinbar verschlechterte sich die Stimmung zwischen Kagome und Inu Yasha kaum das dieser Kouga da war, was sie schon schade fand. „Was machen wir nun wegen ihm?“ fragte sie dann Sesshomaru, der nur mit den Schultern zuckte. „Ich würde ihn zu gerne raus werfen aber ich bezweifle das wir dann unsere ruhe hätten!“ sagte Sesshomaru nur und sah sie dann kurz an, als er bemerkte wie sie sich an ihn lehnte. „Rin schläft gleich ein ich bringe sie ins Bett und du lass den Wolf am Leben, aber scheinbar mögen weder dein Bruder noch du ihn habe ich das Gefühl“ sagte sie als sie nach einem Kuss zu Rin ging, die sie dann sanft auf ihren Arm nahm und mit ihr den Raum verlies um sie ins Bett zu bringen.

Die kleine wollte allerdings gar nicht ins Bett denn sie fand das treiben in dem Speisesaal viel zu lustig, aber sie merkte schnell das sie keine andere Wahl hatte und somit gab sie sich geschlagen und machte sich dann bett fertig. Dabei halt ihr Pruedance. „Duhu Mama ist der lustige Mann morgen auch noch da?“ fragte sie dann Prue als sie in ihr Bett krabbelte. „ich weis nicht, schatz, allerdings habe ich das Gefühl das es zwei Leuten gar nicht gefallen würde wenn er bleiben würde!“ sagte sie dann lächelnd und deckte Rin sanft zu. „Du meinst Papa und Onkel Inu nicht wahr?“ fragte sie dann und nahm sich ihr Kuscheltier. „ja genau, mein schatz und nun schlaf“ sagte sie sanft, ehe sie Rin einen Kuss auf die Stirn hauchte und dann das Zimmer verlies um zu schauen wie schlimm das Chaos schon im Speisesaal war.

Als sie da ankam war sie mehr als nur entsetzt. //Welche Dämonenherden sind denn hier durchgelaufen?// fragte sie sich entsetzt, denn überall lagen Teller und Essensreste und alles herum. Elise seufzte sie auf und passte auf wo sie hintrat. Sie sah wie dreckig Kouga und Inu Yasha waren und auch Sesshomaru hatte etwas abbekommen. Langsam ging sie zu den anderen. „Was ist denn hier passiert?“ fragte sie leise und sah dann zu den Kontrahenten die sich gegenüber standen. „Ich wusste bis eben gar nicht wie ähnlich sich die Brüder sind“ sagte Miroke der etwas angegriffen aussah, scheinbar hatte er versucht die drei auseinander zu halten. Die beiden Frauen sahen sie dann auch an, denn die anderen Dämonen wie Kana waren schon gegangen. „Sie mögen beide Kouga nicht, so wie es aussieht!“ sagte Sango nur und Pruedance hatte keine Lust mehr auf dieses Kinderspiel, denn sie war Müde und somit ging sie zu Sesshomaru und ergriff dessen hand. „So es ist jetzt spät und wir gehen schlafen. Kouga ihr könnt gerne hier übernachten, eine Dienerin wird ihnen ein Zimmer herrichten und nun reichte s“ sagte sie und hoffte das alles auf sie hören

würden und am Anfang sah es nicht so aus, denn keiner reagierte auf sie und die drei sahen sich weiterhin einfach nur an, aber dann begann sich Sesshomaru zu entspannen und nur widerwillig nahm er den blick von dem Wolf und nickte dann seiner Verlobten zu. „gut gehen wir“ sagte er und knurrte noch mal den Wolf an ehe er dann mit ihr ging und auch die anderen. Selbst Inu Yasha ging dann und lies Kouga da stehen.

Es kam dann eine Dienerin die Kouga zu seinem Zimmer führen wollte als diese aber den Saal sah wurde sie blass. „was...?“ fragte sie nur und Kouga stand inmitten des Chaos und mit einem Mal wurde ihm das sehr peinlich, er sah sich um und sah dann sie an ehe er sich verlegen am Hinterkopf kratzte. Er durfte sich dann noch so einiges von der Dienerin anhören, denn ihn traf die ganze Schuld.

So das war es mal wieder von mir ich entschuldige mich sehr für alles, denn ich muss erst wieder in diese Story hinein kommen was das schreiben angeht, aber wie früher auch sind Kommis, lobe, kriteriken und alles erwünscht!